GEMEINDE BIEZWIL

(Kanton Solothurn) 4585 Biezwil,

PROTOKOLL

DER

EINWOHNER-GEMEINDEVERSAMMLUNG VOM **MONTAG, 24. JUNI 2013**, 19.30 UHR, IM GEMEINDESAAL, TURNHALLE, BIEZWIL

TRAKTANDEN :

1. Wahl des Stimmenzählers

2. Protokoll der GV vom 10. Dezember 2012
(gemäss Gemeindeordnung bereits am 14.1.2013 durch den GR genehmigt)

3. Rechnung 2012 - Laufende Rechnung
4.1 Orientierung durch Adrian Marolf, Finanzverwaltung, Orpund
4.2 Genehmigung

4. Rechnung 2012 - Investitionsrechnung
5.1 Orientierung durch Adrian Marolf, FV
5.2 Genehmigung

5. Bauprojekt Altersheim Lüterswil-Gächliwil: Bewilligung zur Kreditaufnahme
5.1 Information über den Beschluss de DV vom 21.5.2013
5.2 Genehmigung

6. Verschiedene Informationen

	Themen	Info durch:	
6.1	aktueller Stand Revision Ortsplanung	M. Tüscher	GR
6.2	aktueller Stand Verlegung Wasserquelle	T. Ritz	GR
6.3	Schulverband Bucheggberg	R. Mosimann	GP
6.4	Buechibärger Blatt	R. Mosimann	GP

7. Verschiedenes

VORSITZ : Rita Mosimann, Gemeindepräsidentin

PROTOKOLL : Werner Isch, Gemeindeschreiber

STIMMENZÄHLER : Peter Sigrist

ANWESENDE : 34 Personen (inkl. Gemeinderat)

---

1. Wahl des/r Stimmenzählers/in

R. Mosimann begrüsst zu Beginn die zahlreich erschienenen Einwohnerinnen und Einwohner. Weiter heisst sie den Referenten zu den Traktanden 3 und 4, Herrn Adrian Marolf, welcher von seiner Mitarbeiterin Frau Karin Burri begleitet wird, willkommen.

Schliesslich begrüsst sie noch die beiden Vertreter der Presse, namentlich Frau Gundula Klemm, welche für die 'az-Medien' berichten wird sowie Herrn Hanspeter Flückiger, er wird für das 'Bieler Tagblatt' einen Bericht verfassen.

An dieser Stelle bittet R. Mosimann die Anwesenden sich für eine Schweigeminute zu erheben um den beiden verstorbenen Mitbürgern Urs Erlacher und Manfred Bleuer zu gedenken. Urs Erlacher verstarb gestern Sonntag, 23. Juni, Manfred Bleuer am letzten Mittwoch, 19. Juni.

Weiter hält R. Mosimann fest, dass die Einladung fristgerecht erfolgte und die Unterlagen während der ordentlichen Frist von 7 Tagen im Gemeindehaus auflagen und eingesehen werden konnten. Zudem waren die Unterlagen auch auf der Webseite unserer Gemeinde ersichtlich.

Nach dem Verlesen der Traktandenliste, welche anschliessend einstimmig genehmigt wird, erbittet sie Vorschläge für das Amt des(r) Stimmenzählers(in). Dafür vorgeschlagen und anschliessend einstimmig gewählt wird Peter Sigrist.

2. Protokoll der GV vom 10. Dezember 2012

(gemäss Gemeindeordnung bereits am 14.1.2013 durch den GR genehmigt)

Das Protokoll der letzten Gemeindeversammlung (Budgetgemeinde) vom 10. Dezember 2012, welches während der Auflagezeit ebenfalls eingesehen werden konnte und, wie bereits erwähnt, zudem auf unserer Internetseite veröffentlicht ist, wurde gemäss neuer Gemeindeordnung durch den Gemeinderat an seiner 1. Sitzung vom Mittwoch, 14. Januar 2013 einstimmig genehmigt.

3. Rechnung 2012 – Laufende Rechnung

Der Gemeinderat unterbreitet der Gemeindeversammlung zu diesem Traktandum folgenden Antrag:
"Der Gemeinderat hat die Laufende Rechnung 2012, welche nach der Vornahme der Abschreibungen mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 11'711.00 abschliesst, anlässlich seiner 4. Sitzung vom 8. Mai 2013 durchberaten und einstimmig genehmigt. Der entstandene Überschuss wird dem Eigenkapital gutgeschrieben.
Der Gemeinderat stellt dazu der Gemeindeversammlung den Antrag, die laufende Rechnung 2012 auch gutzuheissen."

R. Mosimann eröffnet dieses Traktandum mit dem Hinweis, dass die Rechnung 2012 mit einem erfreulichen Resultat abgeschlossen werden konnte. Im Vergleich mit den Vorgaben im Voranschlag stehen wir um ziemlich genau Fr. 140 T. besser da. Dabei müsse man sich bewusst sein, dass es sich bei ca. 90 % der Posten um gebundene Ausgaben, so z.B. für den Schulverband, die Sozialregion und weitere Abgaben an den Kanton gemäss Anzahl Einwohner oder um nicht genau planbare Einnahmen (Steuern) handelt

Für die nachfolgende Erläuterung dieser Vorlage gibt sie das Wort an A. Marolf weiter.

3.1 Laufende Rechnung

Zu Beginn seiner Ausführungen hält A. Marolf fest, dass durch die GV keine Nachtragskredite zu genehmigen sind, die entstandenen Kreditüberschreitungen liegen alle im Kompetenzbereich des Gemeinderats.

A. Marolf teilt mit, dass die laufende Rechnung mit einem Ertragsüberschuss (EÜ) von Fr. 11'711.00 abschliesst. Im Voranschlag war man von einem Aufwandüberschuss (AÜ) in der Höhe von Fr. 128'090.00 ausgegangen. Gegenüber der letztjährigen Rechnung fiel das Resultat um Fr. 45'658.00 besser aus. Zu diesem Resultat tragen hauptsächlich die beiden folgenden Posten bei. Auf der einen Seite fiel der Nettoaufwand im Bereich der "Bildung" um Fr. 62'662.85 tiefer aus, auf der anderen Seite konnte beim Bereich "Finanzen und Steuern" gegenüber dem Voranschlag ein Mehrertrag von Fr. 69'558.00 verbucht werden. Neu kann ein Nettovermögen von Fr. 72.00 pro Kopf ausgewiesen werden.

Er erläutert im Anschluss daran, die Abschlüsse der einzelnen Bereiche und hält bei den grössten Abweichungen die Ursachen und Gründe fest. Die genauen Zahlen sind in nachstehender Tabelle festgehalten:

1) Ergebnis Laufende Rechnung:

Ergebnis vor Abschreibungen:		
Total Aufwand	Fr.	1'356'431.85
Total Ertrag	Fr.	1'430'534.25
Ertragsüberschuss brutto	**Fr.**	**74'102.40**
Ergebnis nach Abschreibungen:		
Ertragsüberschuss brutto	Fr.	74'102.40
Harmonisierte Abschreibungen	Fr.	58'200.00
Übrige Abschreibungen	Fr.	4'191.40
Abschreibungen Bilanzfehlbetrag	Fr.	-.--
Ertragsüberschuss	**Fr.**	**11'711.00**

Vergleich Rechnung Voranschlag

Ertragsüberschuss laufende Rechnung	Fr.	11'711.00
Aufwandüberschuss laufende Rechnung gemäss Voranschlag	Fr.	128'090.00
Besserstellung gegenüber dem Voranschlag	**Fr.**	**139'801.00**

Die Besserstellung ist hauptsächlich auf den Minderaufwand beim Schulverband Bucheggberg A3 infolge geringerer Lehrerbesoldungskosten und dem Mehrertrag auf Gemeindesteuern natürlicher Personen und auf Quellen- und Sondersteuern zurückzuführen.

Ergebnis der Spezialfinanzierungen (SF)

Wasserversorgung:
Die Spezialfinanzierung Wasserversorgung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 12'338.35 ab. Der Ertragsüberschuss wird in die Verpflichtung für Spezialfinanzierung Wasser eingelegt, diese beträgt per 31.12.2012 Fr. 95'390.50. Es sind keine wesentlichen Abweichungen gegenüber dem Voranschlag 2012 zu erwähnen.

Abwasserbeseitigung:
Die Spezialfinanzierung Abwasser schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 1'488.85. Dieser Aufwandüberschuss wird der Verpflichtung für Spezialfinanzierung Abwasser Rechnungsausgleichentnommen, welche per 31.12.2012 noch Fr. 52'965.25 beträgt. Die Einlage in die Spezialfinanzierung Abwasser Werterhalt beträgt wie in den vergangenen Jahren Fr. 7'440.00.
Für den Unterhalt der Kanalisation wurde im Budget 2012 mit Auslagen von Fr. 17'000.00 gerechnet. Die Ausgaben 2012 betrugen insgesamt Fr. 6'230.85, d.h. Fr. 10'769.15 weniger als budgetiert. Die anderen Positionen bewegen sich im Rahmen des Voranschlags.

Abfallbeseitigung:
Die Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 2'180.75. Mit diesem Ertragsüberschuss reduziert sich der Vorschuss für Spezialfinanzierungen Abfall per 31.12.2012 auf Fr. 4'295.03. Auch im Bereich Abfallentsorgung bewegen sich die Rechnungspositionen im Rahmen des Voranschlags.

Wesentliche Abweichungen zum Voranschlag 2012:

0 Allgemeine Verwaltung
Der Nettoaufwand war um 8,07 %, oder Fr. 8'762.35, geringer als budgetiert.
- Fr. 1'121.00 Minderaufwand bei Sitzungsgelder Wahlbüro
- Fr. 1'141.80 Minderaufwand bei Sitzungsgelder GR + Kommissionen
- Fr. 4'397.25 Minderaufwand beim Gemeinderatskredit
- Fr. 1'887.20 Mehrertrag bei Rückerstattungen im Zusammenhang zu viel abgerechneten AHV-Beiträgen
- Fr. 1'738.25 Minderertrag bei den Einnahmen Baubewilligungsgebühren

1 Öffentliche Sicherheit
Der Nettoaufwand ist um 8,08, oder Fr. 816.75 geringer als budgetiert
- Fr. 1'512.00 Mehraufwand bei den Behörden und Kommissionen: nicht budgetierter Mehraufwand für die Verteilung des Anzeigers
- Fr. 2'552.15 Minderaufwand bei der Regionalfeuerwehr Oberer Bucheggberg

2 Bildung
Der Nettoaufwand ist um 12,77 %, oder Fr. 62'662.85 geringer als veranschlagt.
- Fr. 62'884.00 Minderaufwand im Schulverband Bucheggberg A3 infolge geringerer Lehrerbesoldungskosten
- Fr. 16'100.00 Minderertrag beim Kantonsbeitrag Besoldung
- Fr. 1'117.40 Minderertrag beim Kantonsbeitrag Schulleitung
- Fr. 3'528.00 Mehraufwand Besoldung Schulhausabwartin
- Fr. 3'538.00 Minderaufwand bei Hilfskräften Reinigung Schulhaus
- Fr. 2'048.80 Minderaufwand Wasser, Energie und Heizung Schulhaus
- Fr. 7'946.75 Minderaufwand beim Unterhalt Gebäude/Spielwiese
- Fr. 5'500.00 Minderaufwand Beitrag an gymnasialen Unterricht (kein Schüler)

3 Kultur + Freizeit
Fr. 944.80 Mehraufwand oder 28,20 % gegenüber dem Voranschlag.
- Fr. 1'284.00 Mehraufwand bei den Beiträgen an Institutionen und Vereine infolge eines nicht budgetierten Beitrages an den Männerchor Biezwil.

4 Gesundheit
Minderaufwand von Fr. 697.00, was 2,6 % entspricht. Keine nennenswerten Abweichungen gegenüber dem Voranschlag.

5 Soziale Wohlfahrt
Minderaufwand von Fr. 1'091.45 oder 0,41 % gegenüber dem Budget.

- Fr. 4'911.00 Minderaufwand beim Gemeindebeitrag an AHV, IV und EL
- Fr. 85'071.00 Mehraufwand bei der neuen Pflegefinanzierung Altersheime, dafür auch Mehrertrag von Fr. 84'718.40, Nettoaufwand Fr. 26'152.50 (Budget: Fr. 25'800.00)
- Fr. 1'755.40 Minderaufwand Beitrag Beschäftigungsprogramm für Arbeitslose
- Fr. 15'722.05 Mehraufwand interkommunaler Lastenausgleich Sozialhilfe
- Fr. 5'883.55 Minderaufwand Sozialregion BBL
- Fr. 3'142.00 Mehrertrag Kantonsbeiträge Asylantenbetreuung, Rückerstattung 2011

6 Verkehr
6,19 % Mehraufwand oder Fr. 3'771.70 gegenüber dem Voranschlag

- Fr. 2'662.00 Minderaufwand Besoldung Hilfskräfte
- Fr. 3'922.00 Minderaufwand für Strassenunterhalt
- Fr. 3'462.75 Mehraufwand für Winterdienst
- Fr. 2'718.80 Minderaufwand für Unterhalt Strassenbeleuchtung
- Fr. 9'530.10 Mehraufwand Beitrag öffentlicher Verkehr

7 Umwelt + Raumordnung
Fr. 328.60 oder 2,49 % Minderaufwand gegenüber dem Voranschlag. Keine nennenswerten Abweichungen.

8 Volkswirtschaft
Fr. 600.50 oder 18,19 % Minderaufwand gegenüber dem Voranschlag. Keine nennenswerten Abweichungen.

9 Finanzen + Steuern
Mehrertrag von 8,16 % oder Fr. 69'558.00 gegenüber dem Budget.

- Fr. 1'313.50 Mehraufwand für Steuererlasse und Steuerverluste
- Fr. 15'118.30 Mehrertrag bei Gemeindesteuern natürlicher Personen
- Fr. 50'285.15 Mehrertrag bei Quellen- und Sondersteuern
- Fr. 1'200.00 Mehrertrag Eingang abgeschriebener Steuern
- Fr. 3'000.00 Minderaufwand bei ordentlichen Abschreibungen

Auflösung der Vorfinanzierung Flurwege aus dem Jahr 2004. Diese Auflösung ist erfolgsneutral, da der Betrag von Fr. 4'191.40 abgeschrieben werden muss.

Nachfolgend die Aufstellung mit der Übersicht über die Abschlüsse der einzelnen Konti:

Konto	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0. Allg. Verwaltung	115'919	16'231	125'850	17'400	125'003	21'274
Nettoaufwand		99'688		108'450		103'729
1. Öffentl. Sicherheit	25'854	16'570	27'100	17'000	35'163	20'169
Nettoaufwand		9'283		10'100		14'994

Konto	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
2. Bildung	645'801	218'064	724'800	234'400	646'728	219'512
Nettoaufwand		427'737		490'400		427'216
3. Kultur / Freizeit	4'295	0	3'350	0	2'573	0
Nettoaufwand		4'295		3'350		2'573
4. Gesundheit	25'803	0	26'500	0	24'202	0
Nettoaufwand		25'803		26'500		24'202
5. Soz. Wohlfahrt	350'839	87'860	264'070	0	239'316	2'340
Nettoaufwand		262'979		264'070		236'976
6. Verkehr	64'881	210	60'900	0	59'071	0
Nettoaufwand		64'671		60'900		59'071
7. Umwelt+R'ordnung	105'135	92'293	116'210	103'040	133'774	112'874
Nettoaufwand		12'842		13'170		20'900
8. Volkswirtschaft	2'699	0	3'300	0	243'314	240'600
Nettoaufwand		2'699		3'300		2'714
9. Finanzen+Steuern	77'595	999'303	75'650	927'800	77'512	935'943
Nettoertrag	921'708		852'150		858'431	
Total	1'418'823	1'430'534	1'427'730	1'299'640	1'586'660	1'552'713
Aufwandüberschuss				128'090		33'947
Ertragsüberschuss	11'711					

Im Bericht der Rechnungsprüfungskommission vom 31. Mai 2013 wird festgehalten, dass die Jahresrechnung 2012 geprüft wurde. Dabei wurde festgestellt, dass die Bilanz, die Laufende Rechnung sowie die Investitionsrechnung vollständig und richtig sind und der kantonalen Gesetzgebung sowie der Gemeindeordnung entsprechen. Das Rechnungswesen ist zweckmässig organisiert und wird kompetent geführt. Die RPK empfiehlt der Gemeindeversammlung, die Jahresrechnung 2012 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 11'711.00 zu genehmigen.

3.2 Genehmigung

Von den Anwesenden werden zur vorliegenden laufenden Rechnung keine Wortbegehren gestellt und in der nachfolgenden Abstimmung **genehmigt** die Gemeindeversammlung den Antrag des Gemeinderates **einstimmig**.

4. Rechnung 2012 – Investitionsrechnung

Der Gemeinderat stellt der Gemeindeversammlung dazu folgenden Antrag:
"Ebenfalls an der Sitzung vom 8. Mai 2013 hat der Gemeinderat die Investitionsrechnung 2012, welche Nettoinvestitionen von Fr. 55'055.80 aufweist, durchberaten und ihr anschliessend einstimmig zugestimmt.
Der Gemeinderat unterbreitet der Gemeindeversammlung den Antrag, die Investitionsrechnung 2012 auch zu genehmigen."

4.1 Orientierung durch Herrn Adrian Marolf, Finanzverwaltung Orpund

A. Marolf hält fest, dass gemäss Voranschlag Nettoinvestitionen in der Höhe von Fr. 49'000.00 vorgesehen waren. Die Investitionsrechnung 2012 schliesslich weist Nettoinvestitionen von Fr. 59'055.80 auf.

Ausgaben:

Erneuerung Vermessungswerk (Schlussrg.)	Fr. 22'615.00	(Voranschlag 0.00)
Strassenunterhalt gemäss Konzept (brutto)	Fr. 38'043.05	(Voranschlag 25'000.00)
Ortsplanungsrevision	Fr. 16'318.75	(Voranschlag 30'000.00)
Total Ausgaben	Fr. 76'976.80	

Einnahmen:		
Kantons- und Bundesbeitrag Strassenunterhalt	Fr. 13'851.00	(Voranschlag 0.00)
Anschlussgebühren Wasser	Fr. 4'070.00	(Voranschlag 3'000.00)
Total Einnahmen	Fr. 17'921.00	
Total Ausgaben	Fr. 76'976.80	
Total Einnahmen	Fr. 17'921.00	
Total Nettoinvestitionen	Fr. 59'055.80	
	==========	

W. Reinhart bemerkt, dass der Preis für das Wasser auf Fr. 2.20 angehoben wurde und möchte dazu anfragen, ob der Gemeinde Balm diese Erhöhung auch weitergegeben wird und an wen nun nach der Fusion Rechnung gestellt wird.

A. Marolf teilt dazu mit, dass die Rechnung an Balm ausgestellt wird, die Zahlung jedoch von Messen angewiesen wird. Zum Preis ist festzuhalten, dass dies im Wasserliefervertrag mit Balm geregelt ist. Der Preis wird sich auch erhöhen, jedoch nicht im Verhältnis 1:1.

T. Schmid bemerkt als Vertreter der RPK, dass, wie im Bericht festgehalten wird, die Rechnung geprüft wurde und zur Annahme durch die Gemeindeversammlung empfohlen wird.

4.2 Beschluss

Zur vorliegenden Investitionsrechnung 2012 werden keine weiteren Wortbegehren gestellt und in der anschliessenden Abstimmung **genehmigt** die GV den Antrag des GR **einstimmig**.

Abschliessend gibt R. Mosimann noch einmal ihrer Freude über das positive Resultat Ausdruck und dankt allen Beteiligten für die in dieser Angelegenheit stets zuverlässig geleistete Mitarbeit und bittet A. Marolf diesen Dank an sein Team weiterzuleiten. Auch der RPK dankt sie für die ausgeführten Arbeiten im Zusammenhang mit der Prüfung der Rechnung.

5. Bauprojekt Altersheim Lüterswil-Gächliwil: Bewilligung zur Kreditaufnahme

Zu diesem Traktandum stellt der Gemeinderat der Gemeindeversammlung den folgenden Antrag:

"Der Gemeinderat hat den Baukredit für den Um- und Neubau des Alterssitz Buechibärg im Umfang von Fr. 5,8 Mio. anlässlich seiner letzten Sitzung eingehend diskutiert, diesem anschliessend einstimmig zugestimmt und er erteilt dem Vorstand des Zweckverbandes die Bewilligung zur Aufnahme der notwendigen Kredite.
Der Gemeinderat stellt der Gemeindeversammlung den Antrag, dieses Projekt ebenfalls zu genehmigen."

5.1 Information über den Beschluss der DV vom 21.5.2013

EF bemerkt zu Beginn, dass dieses Bauprojekt von den Delegierten des Zweckverbands bereits genehmigt wurde. Es gehe heute Abend darum, dem Vorstand des Zweckverbands die Bewilligung für die Aufnahme des erforderlichen Kredits zu erteilen.

Weiter orientiert sie, dass dieses Neu- und Umbauprojekt nötig ist, da das Altersheim nicht mehr den aktuellen kantonalen Auflagen entspricht, wonach in Zukunft Einzelzimmer mit eigener WC/Dusche zur Norm werden. Aufgrund der vorliegenden Situation wurde jeweils nur eine befristete Betriebsbewilligung erteilt. Ziel sei es, das Altersheim attraktiv zu erhalten.

Das Bauprojekt wurde in einer längeren Phase erarbeitet und beinhaltend folgende Hauptpunkte: Anbau mit neuen Zimmern, Erneuerung der sanitären Installationen, neue Küche und ein rollstuhlgängiges Obergeschoss.

Die Baukosten werden sich gemäss der Kostenschätzung auf Fr. 5,8 Mio. belaufen. Für die Finanzierung unterbreitet der Zweckverband folgenden Vorschlag:

- Eigene Mittel		Fr. 3.3 Mio.
- Reserve aus Erbschaften		Fr. 0.5 Mio.
- Fremdfinanzierung	a) Darlehen der Stiftung gemäss Finanzplan	Fr. 0.9 Mio.
	b) Bankdarlehen/Hypotheken	Fr. 1,1 Mio.

Die Refinanzierung der jährlichen Investitionskostenpauschale von Fr. 380 T. (Fr. 28.-- pro Aufenthaltstag) ist wie folgt vorgesehen:

- Verwendung für Verzinsung von Fremd- + Eigenkapital zu 3,2 %	Fr. 187 T.
- Verwendung für Abschreibung der Investition innert 30 Jahren	Fr. 193 T.

Die Mitgliedsgemeinden des Zweckverbands müssen sich an der Finanzierung der Baukosten nicht direkt beteiligen. Das Projekt ist ohne Erhöhung der Tarife gut tragbar und bietet den Zweckverbandsgemeinden keine hohen Risiken.

5.2 Genehmigung

Zu dieser Vorlage sind keine Wortbegehren zu verzeichnen und in der nachfolgenden Abstimmung **genehmigt** die Gemeindeversammlung den Antrag des Gemeinderats **einstimmig**.

6. Verschiedene Informationen

6.1 aktueller Stand Revision Ortsplanung – Info durch M. Tüscher, GR

M. Tüscher orientiert, dass sie vor einem halben Jahr an der Rechnungsgemeinde am 10.12.2012 den ersten Zwischenbericht über den Stand der Ortsplanungsrevision abgegeben habe. In der Zwischenzeit habe sich doch einiges konkretisiert. Ein Grobentwurf des Zonenplans und des Zonenreglements liegt vor. Dazu steht die Arbeitsgruppe in engem Kontakt mit dem Gemeinderat, wobei es vor allem um den Austausch von Informationen geht. Nach dem Vorliegen weiterer Ergebnisse wird man in Kürze mit einem Vertreter des Kantons, d.h vom Amt für Raumplanung, zusammenkommen um auch von dieser Seite die Meinung zu erfahren.

Als nächster Schritt ist die Eingabe an den Kanton für die Vorprüfung geplant, wonach dann die Mitwirkung der Bevölkerung stattfinden wird, welche noch für dieses Jahr geplant ist.

6.2 aktueller Stand Verlegung Wasserquelle

T. Ritz teilt dazu mit, dass mit der Planung dieses Projekts infolge eines krankheitsbedingten Ausfalls von Hrn. Maradan der Firma Emch + Berger AG (E+B) etwas in Rückstand geraten sei. Die Offerten wurden eingeholt, man musste aber bei den Baumeisterarbeiten feststellen, dass diese beträchtlich über unserem Kostenvoranschlag liegen. Gemäss Aussage des Mitarbeiters von E+B sei dies auf die momentan gute Auslastung dieser Firmen zurückzuführen.

Bei einer Ausführung dieses Projekts noch in diesem Jahr müsste man Mitte August mit den Arbeiten beginnen, welche bis in den Herbst dauern würden. Da man aber in dieser Zeit auch mit nasser Witterung rechnen müsse, wäre eine Alternative mit den Arbeiten erst im Frühling 2014 (Mai) zu beginnen. In diesem Fall könnte man die Baumeisterarbeiten im Spätherbst noch einmal ausschreiben und man ist überzeugt, dann bessere Preise erzielen zu können. Aus diesem Grund hat der Gemeinderat beschlossen, den Beginn der Arbeiten auf nächsten Frühling zu verschieben, zumal von kantonaler Seite her noch kein Termindruck besteht.

6.3 Schulverband Bucheggberg - Info durch R. Mosimann, GP

R. Mosimann bemerkt, dass sie zuerst von einem freudigen Ereignis auf lokaler Ebene berichten könne. Raphael Hofer, der Sohn von Franziska und Rolf Hofer, hat bei einem Mathematikwettbewerb in der Schweiz in seiner Kategorie gewonnen und durfte deshalb an einem internationalen Wettbewerb in Berlin teilnehmen, wo er als bester Schweizer den dritten Rang belegte.

Weiter teilt sie mit, dass für den Schülertransport ab 2014 ein neues Konzept vorliegt, welches man an die neuen Blockzeiten der Schule angepasst hat. Ab 2014 wird zudem für die Schüler/innen des Kindergartens ein zusätzlicher Bus geführt werden.

Zum Schulhausanbau in Messen ist zu berichten, dass die 3 Gemeinden des oberen Bucheggbergs das Projekt abgelehnt haben, die Mehrheit der angeschlossenen Gemeinden hat jedoch zugestimmt. Die Bauarbeiten sind bereits fertig, am 9. August 2013 wird die Einweihung stattfinden.

Was den Minderaufwand bei der Bildung betrifft, könne sie bestätigen, dass dieser auf den Altersunterschied bei den Lehrkräften zurückzuführen ist. Jüngere Lehrkräfte verursachen bedeutend tiefere Lohn- und Sozialleistungen.

6.4 Buechibärger Blatt - Info durch R. Mosimann, GP

R. Mosimann orientiert zu dieser Angelegenheit, dass dieses Blatt 2- bis 3-mal erschienen ist, dann gab es jedoch Probleme mit den finanziellen Beiträgen. Nach intensiven Diskussionen in der VGGB beschloss man, einen neuen Anlauf zu nehmen. Das Buechibärger Blatt wird neu 1-mal pro Jahr als Doppelseite im Anzeiger erscheinen. Ein Feedback aus der Bevölkerung wäre erwünscht.

7. Mitteilungen und Verschiedenes

An dieser Stelle bemerkt R. Mosimann, dass sich die laufende Amtsperiode 2009-2013 dem Ende zuneigt. Sie möchte es deshalb nicht unterlassen, hier allen zurücktretenden Kommissionsmitgliedern ihren Dank für das gezeigte Engagement auszusprechen. Ebenfalls danken möchte sie jenen, welche sich entschlossen haben, sich weiterhin für die Gemeinde zu engagieren und bei der Lösung der gestellten Aufgaben mitzuwirken.

Die Vereidigung für die neue Amtsperiode 2013-2017 wird am 13. August 2013 um 19.00 Uhr stattfinden, eine entsprechende Einladung wird noch folgen.

Schliesslich bemerkt sie noch, dass man von unserem Turnverein und der Jugi am Eidg. Turnfest in Biel hervorragende Leistungen gesehen habe. Der Empfang gestern Abend auf dem Schulhausplatz war ein schöner Anlass und sie möchte allen danken, welche daran teilgenommen haben.

W. Reinhart bemerkt betreffend Schülertransporte, dass der Bus für den Kindergarten etwas später abfahren wird und am Mittag auch etwas später ankommt. Dies könnte infolge der Verkürzung der Mittagspause zu Problemen führen.

R. Mosimann informiert dazu, dass das neue Konzept noch nicht festgelegt ist. Es ist aber absehbar, dass dies auf die Einführung eines Mittagstisches hinauslaufen wird.

Weitere Mitteilungen lagen nicht vor, sodass R. Mosimann die diesjährige Rechnungsgemeinde abschliessen kann. Sie dankt für das zahlreiche Erscheinen und für die angeregten Diskussionen zu den einzelnen Themen.

Schliesslich hält sie noch fest, dass die Anwesenden anschliessend zu einem Apéro im Rest. Rössli eingeladen sind.

SCHLUSS DER VERSAMMLUNG: 20.30 UHR

FÜR DIE EINWOHNERGEMEINDE BIEZWIL:

DIE GEMEINDEPRÄSIDENTIN: R. MOSIMANN

DER GEMEINDESCHREIBER: W. ISCH